

Antrag 2022/U/7
Jusos Rheinland-Pfalz**Empfehlung der Antragskommission**
Überweisen an: Bundestagsfraktion**Pflanzliche Milchalternativen reduziert besteuern und subventionieren**

1 Wir fordern pflanzliche Milchalternativen
2 reduziert zu besteuern und zu subven-
3 tionieren. Für Hunderttausende Vegetari-
4 er*innen und Veganer*innen stellen Pflanz-
5 zendrinks ein unverzichtbares Lebensmittel
6 dar, ebenso für Personen, die unter einer
7 Milcheiweißallergie oder Laktoseintoleranz
8 leiden. Aber auch immer mehr Omnivore
9 nutzen Pflanzendrinks als vollwertige Al-
10 ternativen. Die Nachfrage ist in den letzten
11 Jahren stark angestiegen und auch Wissen-
12 schaftler*innen betonen die Notwendig-
13 keit einer pflanzenbetonten Ernährung im-
14 mer mehr. Wer zu gesunden sowie umwelt-
15 und tierfreundlichen Pflanzendrinks greift,
16 zahlt allerdings 19% Mehrwertsteuer. Kuh-
17 milch hingegen fällt unter den ermäßigten
18 Steuersatz von 7% und wird damit künst-
19 lich billig gehalten. Statt Käufer*innen die
20 Entscheidung für pflanzliche Lebensmittel
21 leichter zu machen, schlägt sich die Politik
22 trotz der immensen Umweltbelastung und
23 der grausamen Bedingungen für Mensch
24 und Tier immer noch auf die Seite der Mil-
25 chlobby. Zusätzlich ist die Hemmschwel-
26 le für Neukund*innen, Pflanzendrinks zu
27 probieren, aktuell durch den preislichen
28 Unterschied noch hoch. Mit niedrigeren
29 Preisen würden mehr Anreize geschaffen
30 und regelmäßige Konsument*innen ent-
31 lastet werden. Gerade Pflanzendrinks auf
32 Getreidebasis (z.B. Hafer oder Soja) kön-
33 nen regional angebaut werden und hät-
34 ten mit entsprechender Unterstützung das
35 Potenzial, finanziell und ökologisch güns-
36 tiger als Kuhmilch zu werden. Viele EU-

37 Länder erheben für Kuh- und Pflanzenmilch
38 bereits denselben Steuersatz. Deutschland
39 zählt also zu den Schlusslichtern in Euro-
40 pa. Wir möchten uns ferner dazu positio-
41 nieren, dass wir den Lobbyismus der Milch-
42 industrie gegen Pflanzendrinks zutiefst ver-
43 urteilen, da sie den menschengemachten
44 Klimawandel damit unnötig vorantreiben
45 und die Alternativen aktiv aus den Regalen
46 verdrängen wollen.
47 Wir fordern deshalb, Pflanzendrinks mit
48 dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz zu
49 besteuern und weitere Maßnahmen, um
50 den Preis zu senken.